

STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 39 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 10. März 2020

Prüfungsfach: Steuerwesen

<u>Arbeitszeit:</u>	45 Minuten
<u>Benötigtes Material:</u>	1 Lösungsblatt
	1 Blatt Konzeptpapier

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

GRUNDLAGEN DES ALLGEMEINEN STEUERRECHTS

1. Welche Antwort passt nicht zu der Definition des Begriffs „Steuern“?
 - A Zölle
 - B direkte Gegenleistung
 - C Einnahmenerzielung
 - D Öffentlich-rechtliches Gemeinwesen

2. Bei welcher der folgenden öffentlichen Abgaben, handelt es sich um einen öffentlichen Beitrag?
 - A Zahlung für eine Kfz-Zulassung
 - B Zahlung an die Gemeinde für die Müllabfuhr
 - C Zahlung der Kurtaxe an die Gemeinde
 - D Zahlung für die Mitgliedschaft im Verein Susewind e.V.

3. In welcher Aufzählung handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftssteuern?
 - A Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer
 - B Grundsteuer, Einkommensteuer, Erbschaftsteuer
 - C Körperschaftsteuer, Einkommensteuer, Erbschaftsteuer
 - D Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer

4. Welcher Aussage zum Begriff „Verwaltungsanordnung“ stimmen Sie nicht zu?
 - A Die Lohnsteuerrichtlinien sind eine Verwaltungsanordnung.
 - B Verwaltungsanordnungen werden von der Legislative in einem nicht förmlichen Gesetzgebungsverfahren erlassen.
 - C Sie binden als Dienstanweisung nur die Finanzverwaltung in der Rechtsanwendung.
 - D Eine Änderung des Umsatzsteueranwendungserlasses benötigt keine Zustimmung des Bundesrates.

5. Welche der folgenden Begriffspaarungen beschreibt die Gewerbesteuer?
 - A Realsteuer, direkte Steuer
 - B Gemeindesteuer, Verkehrsteuer
 - C Besitzsteuer, abzugsfähige Steuer in der steuerlichen Gewinnermittlung
 - D Gemeinschaftsteuer, Objektsteuer

6. In welchem Fall muss das Finanzamt einen Säumniszuschlag festsetzen?
 - A Die Umsatzsteuervorauszahlung wird nicht fristgerecht gezahlt.
 - B Notwendige Belege werden nicht rechtzeitig vorgelegt.
 - C Die ESt-Jahreserklärung wird nicht abgegeben.
 - D Keine der Antworten ist zutreffend.

UMSATZSTEUER

Bei den folgenden Fällen liegen erforderliche Nachweise stets vor. Alle Unternehmer besitzen USt-ID-Nummern und verwenden diese auch. Kleinunternehmer liegen nicht vor. Soweit nichts anderes bestimmt ist, sind maßgebende Lieferschwelle nicht überschritten und eine Option gem. § 3 c Abs. 4 UStG findet nicht statt.

7. Welche der folgenden Aussagen zur Umsatzsteuer ist falsch?
- A** Die Einfuhrumsatzsteuer wird vom zuständigen Zollamt erhoben.
 - B** Jeder Unternehmer hat monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen abzugeben.
 - C** Der Ort der unbewegten Lieferung ist dort, wo sich der Gegenstand zum Zeitpunkt der Verschaffung der Verfügungsmacht befindet.
 - D** Addiert man zu den steuerpflichtigen Umsätzen die steuerfreien Umsätze, ergibt die Summe die steuerbaren Umsätze.
8. Welches Gebiet gehört umsatzsteuerlich zum Gemeinschaftsgebiet?
- A** Iranische Botschaft in Berlin
 - B** Oslo (Norwegen)
 - C** Helgoland
 - D** Büsingen am Hochrhein
9. In welchem Fall liegt eine steuerbare Lieferung vor?
- A** Rentner R. Lampe verkauft verschiedene Bücher, die er beim Aufräumen des Dachbodens gefunden hat, über eine Internetplattform. Weitere Umsätze tätigt er nicht.
 - B** Handwerksmeister Schmitz verkauft seinen kompletten Betrieb an den Konkurrenten Müller.
 - C** Viehhändler Kluge verkauft ein Ferkel an den Privatmann Schlau.
 - D** Der Angestellte Faulhaber vermietet sein Wochenendhaus an der Nordsee an verschiedene Urlaubsgäste.
10. L. Esewitz meldet am 12. Februar seinen Buchladen zum Handelsregister an. Den Mietvertrag hatte er bereits am 15. Januar abgeschlossen, die ersten Bücher am 20. Januar per Vertrag und Lieferung erworben und seine ersten Verkäufe am 14. Februar getätigt.
Wann beginnt die Unternehmereigenschaft von L. Esewitz?
- A** 12. Februar
 - B** 14. Februar
 - C** 20. Januar
 - D** 15. Januar
11. P. Asselmann betreibt eine Ökobäckerei, seine Frau auf eigenen Namen ein Hofcafe. Frau Asselmann bezieht verschiedene Erzeugnisse von ihrem Mann. Der Umsatz zwischen den beiden Betrieben ist ...
- A** steuerbar, aber steuerfrei, aufgrund der betriebenen Landwirtschaft.
 - B** nicht steuerbar, da es ein Innenumsatz ist.
 - C** steuerbar und steuerpflichtig.
 - D** steuerbar, aber steuerfrei als Innenumsatz.

12. Bäckermeister Mehlig verkauft anlässlich einer Hochzeit eine Käsetorte an das Brautpaar. Der ausgezeichnete Verkaufspreis beträgt 59,99 EUR. Das Brautpaar zahlt 70,00 EUR in bar, weil es so begeistert von der Torte ist. Wie hoch ist die Bemessungsgrundlage für diesen Umsatz?

A 56,06 EUR
B 65,42 EUR
C 50,41 EUR
D 58,82 EUR

13. Ein Möbelhersteller aus Kiel tätigt 2019 gegen Entgelt folgende Umsätze:

- Verkauf an inländische Abnehmer	476.000 EUR
- Verkauf an private Abnehmer in Norwegen Die Lieferung erfolgt durch den werkseigenen Lkw	5.950 EUR
- Verkauf an private Abnehmer in Dänemark Die Lieferung erfolgt durch den werkseigenen Lkw	7.140 EUR
- Lieferung an Einzelhändler in Dänemark Die Lieferung erfolgt durch den werkseigenen Lkw	119.000 EUR
- Lieferung von Möbeln in die eigene Zweigniederlassung in Oslo (Norwegen)	23.800 EUR

Wie hoch ist die Summe der steuerbaren Umsätze?

A 532.090 EUR
B 608.090 EUR
C 600.950 EUR
D 524.950 EUR

14. Bauunternehmer Stein, Berlin, errichtet für den russischen Unternehmer Polkov, St. Petersburg (Russland), eine neue Lagerhalle in Warschau (Polen) gegen Entgelt. Alle benötigten Baumaterialien werden von Stein gestellt und aus seinem Lager in Frankfurt / Oder entnommen. Wo ist der Ort der Leistung?

A Frankfurt / Oder
B St. Petersburg
C Warschau
D Berlin

15. Ein Unternehmer aus Hamburg lädt zwei gute Stammkunden zu einem Essen ein. Er erhält am Ende des Abends eine ordnungsgemäße Rechnung über 300,00 EUR + USt. Er zahlt der Wirtin insgesamt 400,00 EUR bar. Die Kosten gelten als angemessen. Wie hoch ist die abziehbare Vorsteuer?

A 57,00 EUR
B 63,86 EUR
C 39,90 EUR
D 44,71 EUR

16. Der Eigentümer eines 1990 in Göttingen fertiggestellten dreistöckigen Gebäudes vermietet das Erdgeschoss an einen Tierarzt, der dort seine Praxis betreibt. In der ersten Etage betreibt ein Allgemeinmediziner seine Praxis. Der 2. Stock wird als zusätzliches Büro des gegenüberliegenden Finanzamtes genutzt.
In welchem Fall ist eine Option gemäß § 9 UStG zulässig?
- A für das 1. und 2. Obergeschoss
 - B für alle drei Etagen
 - C nur für das Erdgeschoss
 - D im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss
17. Ein Unternehmer aus Hameln hat am 27. Sept. 2018 eine gewerbliche Tätigkeit aufgenommen. Seine Umsatzsteuerschuld für 2018 betrug 300,00 EUR.
Welchen Voranmeldungszeitraum hat er im Jahr 2019?
- A Kalendermonat
 - B Wegen des niedrigen Umsatzes kann der Voranmeldungszeitraum frei gewählt werden.
 - C Kalendervierteljahr
 - D Kalenderjahr
18. Der Elektrohändler Friedrich aus Lingen verkauft seinem langjährigen Angestellten Gerdes einen Fernseher aus dem Warensortiment. Die Rechnung lautet über 799,00 EUR. Gerdes bezahlt die Rechnung per Überweisung unter Abzug eines Personalrabatts von 10%. Die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers liegt bei 999,00 EUR. Der Einkaufspreis betrug 650,00 EUR netto und ist in der Zwischenzeit um 5 % gesunken.
Wie hoch ist die Bemessungsgrundlage für diesen Umsatz?
- A 604,28 EUR
 - B 650,00 EUR
 - C 671,43 EUR
 - D 617,50 EUR

19. Bei welchen Fällen des Unternehmers U liegt der umsatzsteuerliche Ort im Inland (Entgelt liegt in allen Fällen vor)?

- (1) Reinigungsunternehmen U aus Nordhorn reinigt die Büroräume eines Unternehmers aus Enschede (Niederlande).
- (2) Exporteur U aus München liefert Waren per Post an private Abnehmer in Italien. Die Lieferschwelle ist überschritten.
- (3) Rechtsanwalt U aus Düsseldorf berät einen Angestellten aus der Schweiz wegen eines Verkehrsdelikts vor einem Gericht in Köln.
- (4) Hotelier U auf Norderney erwirbt von einem französischen Lieferanten aus Bordeaux verschiedene Weine.

A 1,2

C 1,3,4

B 3

D 4

20. Welche Aussage zur Kleinbetragsrechnung ist falsch?

- A** Die Regelungen zur Kleinbetragsrechnung befinden sich in der UStDV.
- B** Bei einer Kleinbetragsrechnung muss im Gegensatz zur ordnungsgemäßen Rechnung gemäß § 14 UStG nicht der Nettobetrag aufgeführt werden.
- C** Die Vorschriften zur Kleinbetragsrechnung gelten bis zu einem Gesamtbetrag von 150 EUR.
- D** Die vorgeschriebene Wertgrenze bezieht sich auf den Bruttobetrag der Rechnung.